Vorrede.

Der vorliegende fünfzehnte Band der Schriften der Königlichen Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen enthält die in dem J. 1870 in den Sitzungen derselben vorgetragenen oder vorgelegten Abhandlungen. Die der Societät mitgetheilten kleineren Arbeiten sind in den „Nachrichten von der K. Gesellschaft der Wissenschaften und der G. G. Universität“ veröffentlicht worden.

Das unter den drei ältesten Mitgliedern der drei Classen jährlich wechselnde Directorium verwalteten wie bisher die Herren *Marx*, *Weber* und *Ewald*.

Von ihren ordentlichen Mitgliedern verlor die Societät in diesem Jahre durch den Tod:

Wilhelm Keferstein, gestorben am 28. Januar, geboren am 7. Januar 1833. Seit 1861 Assessor, seit 1866 Mitglied der physikalischen Classe.

Von den auswärtigen Mitgliedern und Correspondenten:

J. Clark in London, gest. am 29. Juni, geb. 1788. Seit 1837 Mitgl. der physik. Cl.

G. Magnus in Berlin, gest. am 4. April, geb. am 2. Mai 1802. Seit 1857 Mitgl. der physik. Cl.

C. A. von Steinheil in München, gest. am 4. September, geb. am 12. October 1801. Seit 1837 Corresp., seit 1862 Mitgl. d. physik. Cl.

W. Wackernagel in Basel, gest. am 21. December 1869, geb. am 23. April 1806. Seit 1855 Corresp., seit 1860 Mitgl. d. hist. philol. Cl.

A. Koberstein zu Schulpforta, gest. am 8. März, geb. am 10. Januar 1797. Seit 1869 Corresp. d. hist. philol. Cl.

R. Köpke in Berlin, gest. am 10. Juni, geb. am 23. August 1813. Seit 1869 Corresp. d. hist. philol. Cl.

Von den Assessoren verliessen die Hrn. *Fittig* und *Kohlrausch* Göttingen, ersterer einem Rufe an die Universität Tübingen, letzterer einem Rufe an die Universität Zürich folgend.

Zum Ehrenmitglied der K. Societät wurde erwählt und von K. Curatorium bestätigt:

Graf *Sergei Stroganoff* in St. Petersburg.

Zu auswärtigen Mitgliedern wurden erwählt und von K. Curatorium bestätigt die bisherigen Correspondenten:

Franz von Kobell in München, phys. Cl.
Anton Schrötter Ritter von Kristelli in Wien, phys. Cl.
Francesco Brioschi in Mailand, mathem. Cl.

Zu Correspondenten wurden erwählt:

Wilhelm Hofmeister in Heidelberg, physik. Cl.
Carl Friedrich Rammelsberg in Berlin, physik. Cl.
Friedrich Kohlrausch in Zürich, mathem. Cl.
Paul Gordan in Giessen, math. Cl.
Alfred Ritter von Arneth in Wien, hist. philol.-Cl.

Die im Laufe des J. 1870 in den Sitzungen der Societät vorgetragenen oder vorgelegten Abhandlungen und kleineren Mittheilungen sind folgende:

Am 5. Januar. *Nöther*, (durch Clebsch), über die auf Ebenen eindeutig abbildbaren algebraischen Flächen. N. 1.*)

Am 8. Januar. *Clebsch*, über die Abbildung einer Classe von Flächen 5. Ordnung. Bd. XV.

Fittig, weitere Untersuchungen über die Constitution der Piperinsäure. N. 22.

Wöhler, über ein angebliches Meteoreisen. N. 31.

Marmé u. Creite, (durch Meissner), über die physiologische Wirkung des alkoholischen Extracts von Cynoglossum officinale.

Am 5 Februar. *Ewald*, Entzifferung der jüngst entdeckten 60 Phönikischen Inschriften. N. 33.

S. Lie, (durch Clebsch), über die Reciprocitätsverhältnisse des Reyeschen Complexes. N. 49.

Fittig, über das Tetramethylbenzol. N. 66.

Enneper, über eine Erweiterung des Begriffes von Parallelflächen. N. 70.

Am 5. März. *Sauppe*, Bemerkung über das Leben des Terentius. N. 107.

Wieseler, Bemerkungen über die Kästner'sche Sammlung antiker Lampen. N. 163.

Stuart (durch Henle), Neapolitanische Studien. N. 99.

Riecke, (durch Kohlrausch), über die Ersetzung eines auf einer Oberfläche befindlichen Systems galvanischer Ströme durch eine Vertheilung magnetischer Massen. N. 103.

Schweigger (durch Clebsch), über die Grösse des ophthalmoskopischen Bildes. N. 143.

Am 7. Mai. *Sartorius von Waltershausen*, über die Isomorphie der schwefelsauren Salze. N. 236.

Stern, über einen einfachen Beweis des quadratischen Reciprocitätsgesetzes. N. 237.

---

*) N. bedeutet „Nachrichten von der K. Gesellschaft d. Wissensch." mit der Seitenzahl.

Clebsch, über einige Probleme der Theorie algebraischer Flächen. N. 253.

Klinkerfues, Versuche über die Bewegung der Erde und der Sonne im Aether. N. 226.

Enneper, über ein Problem der mathematischen Geometrie. N. 267.

Kohlrausch, über den Einfluss der Temperatur auf den Elasticitäts-Coefficient einiger Metalle. N. 257.

Am 22. Juni. *Christoffel*, Corresp., über die Abbildung einer einblättrigen einfach zusammenhängenden, ebenen Fläche auf einem Kreise. N. 283.

Am 2. Juli. *Meissner*, fortgesetzte Untersuchungen über den elektrisirten Sauerstoff. N. 343.

Listing, Notiz über ein neues Mikroskop von K. Winkel. N. 321.

Schering, die Schwerkraft im Gauss'schen Raum. N. 311.

Waitz, über die Annalen von Lüttich, Fosses und Lobbes. N. 302.

Benfey, Entstehung und Verwendung der mit *r* anlautenden Personalendungen im Sanskrit. Bd. XV.

Wieseler, das Feuer- und Heerdsymbol bei den Griechen und Römern. Bd. XVI.

Wicke, Mittheilung über Vegetationsversuche. N. 323.

Enneper, zur Theorie der Helikoidflächen. N. 335.

Christoffel, Corresp., über die Abbildung einer n-blättrigen einfach zusammenhängenden, ebenen Fläche auf einem Kreise. N. 359.

Am 6. August. *Clebsch*, zur Theorie der binären algebraischen Formen. N. 405.

Wöhler, Analyse des Pyrosmaliths. N. 411.

Wicke, über die Zusammensetzung und den Nährwerth essbarer Pilze. N. 387.

Kohlrausch, über eine von Hrn. Riecke im physikal. In-

stitut ausgeführte Prüfung des Neumann'schen Gesetzes über den Magnetismus der Rotationsellipsoide. N. 396.
Derselbe, Bestimmung einiger hydro- und thermo-elektromotorischen Kräfte. N. 400.

Am 28. Septmb. *Kohlrausch*, über eine durch die verschiedene Brechbarkeit des Lichtes hervorgebrachte stereoskopische Wirkung. N. 415.

Am 19. Octob. *Gordan*, Corresp., die partiellen Differentialgleichungen, denen die Resultante R einer Form n^t Grades und einer Form m^t Grades genügt. N. 427.
Lipschitz, Corresp., Beiträge zu der Theorie der Umkehrung eines Functionensystems. N. 439.
v. Willemoes-Suhm (durch Henle), über einen Balanoglossus im Nordmeere. N. 478.

Am 16. Novemb. *Waitz*, über das sogenannte Chronicon Thuringicum Viennense. N. 481.
Benfey, Sanskritischer Ablativ auf ursprüngliches at von Themen auf u. N. 490.
Clebsch, über Transformation binärer Formen. Bd. XV.
Kohlrausch, Beobachtungen im magnetischen Observatorium aus dem J. 1869, insbesondere Bestimmung der Siemens'schen Widerstandseinheit nach absolutem Maasse. N. 513.
Enneper, über asymptotische Linien. N. 293.

Am 3. Decemb. Feier des Stiftungstags der K. Societät und Jahresbericht. N. 541.
Ewald, über die geschichtliche Folge der Semitischen Sprachen. Bd. XV.
Sartorius von Waltershausen, über den Aetna.
Wieseler, über den Delphischen Dreifuss. Bd. XV.

Am 7. Decbr. *Brill* (vorgelegt von Clebsch), über zwei Eliminationsprobleme aus der Theorie der Curven, welche gegebenen Bedingungen genügen. N. 526.
Quincke, Corresp., über die Phasenänderung bei der Brechung und Reflexion der Lichtwellen. N. 549.

Die für den November dieses Jahres gestellte mathematische Preisfrage hat keinen Bearbeiter gefunden.

Für die nächsten Jahre macht die K. Gesellschaft folgende Preisfragen bekannt:

Für den November 1871, von der historisch-philologischen Classe von Neuem aufgegeben:

Qui literas antiquas tractant, res Graecorum et Romanorum duobus disciplinarum singularum ordinibns seorsum explicare solent. Quae separatio quanquam necessaria est, tamen quanta eadem incommoda habeat, facile est ad intelligendum: quae enim communia sint in utriusque cultura populi, quominus perspiciamus, impedit, quae ab altero instituta sunt, cum quibus alterius vel inventis vel institutis necessaria quadam et perpetua causarum efficientia cohaereant, ne intelligamus, graviter obstat, denique quae in historia rerum coniuncta sunt, seiungit. Quare omnia ea, quibus res utriusque populi inter se cohaerent, accurate inquiri haud levis videtur momenti esse. Quod cum Graeciae et Italiae incolas primitus inter se cognatos fuisse linguarum historiae scrutatores luculenter docuerint atque ex altera parte, quomodo cultura Graecorum et Romanorum initio Scipionum temporibus facto Caesarum aetate prorsus denique in unum coaluerit, accuratissime homines docti explicaverint, Societas regia literarum et gratum et fructuosum futurum esse existimat, quaenam vestigia rerum graecarum prioribus populi romani aetatibus appareant, studiose indagari et, quibus potissimum temporibus inde a regum aetate singula huius efficientiae genera ostendantur, a quibus ea urbibus (Cumis, Sicilia, Massalia, Athenis, Corintho) profecta sint, denique quae ita praesertim in sermone, artibus, literis, institutis publicis conformandis effecta sint, quantum quidem fieri potest, explicari. Quae quaestiones quanquam uno impetu absolvi non poterunt, tamen ad historiam veteris culturae rectius et plenius intelligendam multum videntur conferre posse. Societas igitur regia postulat, ut explicetur:

quam vim res graecae in sermone, artibus, literis, institutis publicis Romanorum conformandis atque excolendis ante macedonicorum tempora bellorum habuerint.

Die klassische Philologie ist gewohnt das griechische und das römische Alterthum in zwei gesonderten Reihen von Disciplinen zu behandeln. Diese Trennung ist nothwendig, aber sie hat auch ihre unverkennbaren Nachtheile; denn sie erschwert den Ueberblick über das Gemeinsame in der Kultur der Griechen und Römer, lässt die Kontinuität der Entwicklung nicht erkennen und zerreisst das geschichtlich Zusammengehörige. Es ist daher wichtig die Berührungspunkte

und Wechselbeziehungen in der Entwicklung beider Völker ins Auge zu fassen. Nachdem nun sprachgeschichtliche Untersuchungen über die ursprüngliche Verwandtschaft derselben neues Licht verbreitet haben (die gräko-italische Epoche) und auf der andern Seite die Verschmelzung der griechischen und römischen Cultur, wie sie in der Zeit der Scipionen begonnen und unter den Cäsaren sich vollendet hat (hellenistische Epoche), mit Erfolg durchforscht und dargestellt worden ist, so scheint es der K. Ges. d. Wiss. eine anziehende und lohnende Aufgabe zu sein, den Spuren griechischer Einwirkung, welche sich in den früheren Perioden der römischen Geschichte zeigen, sorgfältig nachzugehn und, so weit es möglich ist, die verschiedenen Epochen dieser Einwirkung, von der Königszeit an, ihre verschiedenen Ausgangspunkte (Kumä, Sicilien, Massalia, Athen, Korinth), und die Ergebnisse derselben, namentlich auf dem Gebiete der Sprache, der Kunst, der Literatur, und des öffentlichen Rechts zu ermitteln. Wenn auch diese Untersuchung sich nicht sogleich zu einem Abschluss führen lässt, so verspricht sie doch sehr erhebliche Ausbeute für die Geschichte der alten Kultur. In diesem Sinne stellt die K. Ges. d. Wiss. die Aufgabe:

Darstellung der hellenischen Einflüsse, welche sich in der Sprache, der Kunst, der Literatur und dem öffentlichen Rechte der Römer vor der Zeit der makedonischen Kriege erkennen lassen".

Für den November 1872, von der physikalischen Classe von Neuem aufgegeben:

R. S. postulat, ut viarum lacrymalium structura omnis, comparandis cum homine animalibus, illustretur, praecipue vero de iis exponatur apparatibus, qui absorbendis et promovendis lacrymis inservire dicuntur, de epithelio, de valvulis, de musculis et plexibus venosis ductui lacrymali vel innatis vel adjacentibus.

„Die K. Societät verlangt eine vergleichend-anatomische Beschreibung des Thränen leitenden Apparats, mit besonderer Berücksichtigung der Einrichtungen, welche bei der Aufsaugung und Förderung der Thränenflüssigkeit in Betracht kommen, des Epithelium, der Klappen, der Muskeln und Gefässgeflechte in den Wänden der Thränenwege und deren Umgebung."

Für den November 1873 wünscht die mathematische Classe:

Theoriam numerorum generalissime complexorum formarumque omnis gradus in factores lineares resolubilium.

„Eine Theorie der allgemeinsten complexen Zahlen und der zerlegbaren Formen aller Grade".

Die Concurrenzschriften müssen vor Ablauf des Septembers der bestimmten Jahre an die K. Gesellschaft der Wissenschaften portofrei eingesandt sein, begleitet von einem versiegelten Zettel, welcher den Namen und Wohnort des Verfassers enthält und auswendig mit dem Motto versehen ist, welches auf dem Titel der Schrift steht.

Der für jede dieser Aufgaben ausgesetzte Preis beträgt funfzig Ducaten.

* * *

Die von dem Verwaltungsrath der Wedekindschen Preisstiftung für deutsche Geschichte gestellten Aufgaben für den dritten Verwaltungszeitraum, d. h. für die Zeit vom 14. März 1866 bis 14. März 1876, sind in Nr. 7 S. 122. der „Nachrichten“ von 1870 wiederholt bekannt gemacht worden.

Göttingen, im Januar 1871.

F. Wöhler.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Abhandlungen der königlichen Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen

Jahr/Year: 1870

Band/Volume: 15

Autor(en)/Author(s): Wöhler Friedrich

Artikel/Article: Vorrede. III-X